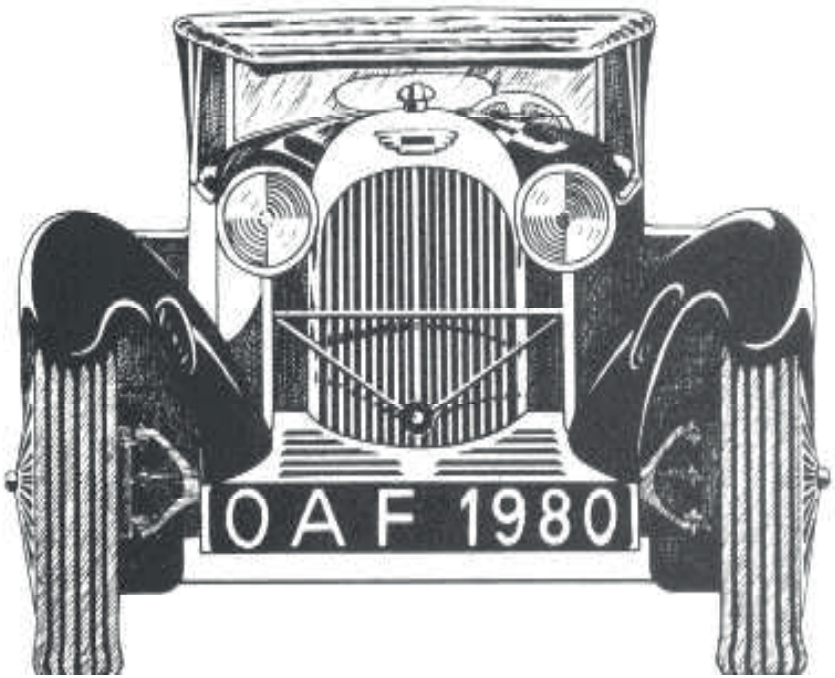
3/2022

ROSCHT-POSCHT

OBERLÄNDER AUTO-FREUNDE



Allgemeines

Clubpost der Oberländer Autofreunde

Erscheint 3 mal jährlich: ca. Februar, Juli, November

Clubadresse:
Oberländer Autofreunde
3800 Interlaken
E-Mail: Club@oaf-beo.ch

Redaktionsadresse:
Anita Leuenberger
Zelgstr. 29
3612 Steffisburg
Tel. 033 437 97 00
E-Mail: a.leuenberger.waelti@bluewin.ch

OAF-Höck:
Jeweils am 1. Montag im Monat, von Mai bis Oktober, gemäss Jahresprogramm und Homepage

Jahresbeitrag:
Fr. 50.-- für Einzelmitglied
Fr. 80.-- für Ehe-/Paare, jeweils inkl. Club-Post

Bankkonto:
Berner Kantonalbank, Thun
IBAN: CH95 0079 0042 3815 3583 4
lautend auf: Oberländer Autofreunde OAF
3800 Interlaken

Druck:
REGIOPRINT, 3612 Steffisburg

Auflage:
95 Exemplare

Redaktionsschluss
für die Februar-Ausgabe: **9. Januar 2023**

www.oaf-beo.ch

bekb.ch

BEKB | BCBE

Vorstand

Präsident:	Ingo Bernstein Bachgasse 6 3632 Oberstocken	Mob 078 684 50 67
Sekretär:	Heinz Burn Erlenweg 4 3715 Adelboden	P 033 673 49 64
Kassierin:	Régine Kuoni Aarhölzliweg 6 3627 Heimberg	P 033 821 69 46
Obmann Veranstaltungen:	Hans Burn Alte Gasse 3 3704 Krattigen	Mob 079 279 06 60
Technischer Obmann:	Josef Eichholzer Rothornweg 2 3612 Steffisburg	P 033 437 03 06
Verantwortlicher Website:	Beat Flück Fasanenweg 11 3613 Steffisburg	Mob 079 417 83 67
Beisitzer:	Roger Eichholzer Holzmatt 184 3087 Niedermuhlern	Mob 076 564 21 21

Aktuelles

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Ingo Bernstein, Lysan Wagner, Bruno + Alfred Hügli, Beat Sutter, Heinz Burn, Martin Rüegger, Beat Flück, Josef Eichholzer

HOTEL BÄREN
INTERLAKEN · WILDERSWIL

Bäre-Brunch

Jeden Sonntag
ab 09.00 bis 13.00 Uhr
Für Geniesser: hausgebeizter Lachs, Champagner,
knusprige Rösti, hausgebackener Zopf und vieles mehr.

Bärensaal

Für Veranstaltungen, Firmenanlässe,
Vereinstreffen, Familienfeiern, Hochzeiten buchbar.
Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

Das Original „Schweizerische Gemütlichkeit“
Hotel Bären, Wilderswil – www.baeren.ch
Wir freuen uns auf Ihre Tischreservation
Wir sind 365 Tage für Sie da.
Erika & Bernard Müller / Tel. 033 827 02 02

GARAGE
RENÉ
STRAUBHAAR
079 656 56 60

ZELGSTRASSE 89
3661 UETENDORF
PNEULI.CH

In eigener Sache

Liebe Autofreunde, liebe Mitglieder

Nach einem turbulenten Start in meinem neuen Amt als Präsident blicke ich, nach der ersten Saison, voller Tatendrang in die kommende! Ich bin sehr erfreut, wie die «Montags Höcks» angenommen wurden und welch reges Interesse nach «mehr» besteht. An dieser Stelle ein grosses «Merci» an den Obmann für Veranstaltungen Hans Burn, für die Ideen/bzw. das Konzept und diejenigen die Ihre «Heiligen Hallen» für diese Anlässe zur Verfügung stellten. Ich durfte feststellen, dass den Mitgliedern genau dies so passt und es dankend angenommen wurde. So macht Vereinsleben Spass! An dieser Stelle danke ich euch allen!

Aber ist nicht alles so rosarot wie wir meinen. Wer sich mehr als 40 Jahre wie unser Verein erfolgreich für historische Mobilität einsetzt, kann dies nur durch Kontinuität und fachliche Kompetenz erreichen. Wir müssen uns weiterhin stark für unser mobiles Kulturerbe machen. In so manch hysterischen Klimadebatten wird das Kind gleich mit dem Bade ausgeschüttet. Da ist es sehr erfreulich, dass sich die FIVA – als Organisation, die sich der Erhaltung, dem Schutz und der Förderung historischer Fahrzeuge widmet – offiziell klar gegen die Verwendung moderner EV-Komponenten (Motoren und Batterien) als Ersatz für den Antriebsstrang eines historischen Fahrzeugs stellt. Es ist nicht die Form oder der Karosseriestil eines Fahrzeugs, der es «historisch» macht, sondern die Art und Weise, wie das gesamte Fahrzeug in seiner ursprünglichen Form konstruiert und hergestellt wurde.

Die Entwicklung der Mobilität hat die Menschheit grundlegend und nachhaltig verändert. Die Entwicklung der ersten Elektroautos Mitte des 19. Jahrhunderts, über Dampfkraftwagen, Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor bis zu den heutigen Standards hochmoderner Weiterentwicklungen und unterschiedlichster Konzepte für die Zukunft der Mobilität geben uns individuelle Freiheitsgrade, die die heutige Gesellschaftsstruktur erst ermöglichen. Umso wichtiger ist die Pflege der Geschichte durch die Erhaltung unserer historischen Fahrzeuge – unserem rollenden Kulturgut – auf Schweizer Strassen, um jungen Generationen die Historie erlebbar und „erfahrbar" zu erhalten.

Ich wage zu prophezeien, dass auch dieser Aspekt der Bedeutung historischer Fahrzeuge weiter steigen wird. Dies allein schon deshalb, weil so viele positive Emotionen damit verbunden sind und ich auch aus eigener Erfahrung bestätigen kann, dass viele Freundschaften – national und international – dadurch entstanden sind und weiterhin entstehen. Es ist daher auch wichtig, die Sympathie für das Thema und die gesamtgesellschaftliche Wertschätzung historischer Kraftfahrzeuge auch in Zukunft dadurch zu ermöglichen, dass sie auch weiterhin auf öffentlichen Straßen gefahren werden dürfen.

Wir sind jetzt an einem Punkt wo wir uns Gedanken machen müssen, wie wir unseren Verein richtig aufstellen. Ein wichtiges Thema ist die Neuauslegung unserer Statuten. Die Frage besteht was wir eigentlich für ein Verein sind. «Autofreunde» Verein mit jeglichen Autos (Youngtimer etc.), oder Oldtimerverein mit «Fahrzeugen ab 30 Jahren».

Mit Grüssen Ingo Bernstein

Todesfall

Ueli Badertscher, Burgistein

Ueli war ein aktives Mitglied im OAF bei allen Anlässen und ein gerne gesehener Gast. Ueli verstarb am 27.09.2022. Wir behalten ihn in guter Erinnerung und sprechen der Familie unser Beileid aus.

Vorstand und Mitglieder des OAF

25 JAHRE

regio/print ag

Wir gestalten mit Leidenschaft und nehmen Ihnen den Druck ab.

Wir beraten Sie gerne: 033 437 07 67 · info@regioprint.ch · 3612 Steffisburg

www.regioprint.ch

Bühler Carrosserie
VORM. J. BLASER INTERLAKEN

Alfred Bühler

Untere Bönigstrasse 20 A
3800 Interlaken
Telefon 033 822 23 67
Fax 033 823 45 16

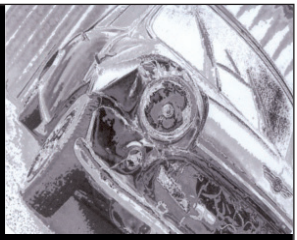
PANORAMA GARAGE UNTERSEEN

Marken-unabhängig!
Ihr Fachmann auch für Veteranen- und Oldtimer-Fahrzeuge

Panorama-Garage
Seestrasse 67
CH-3800 Unterseen

Telefon +41 (0)33 821 17 17
Telefax +41 (0)33 821 00 96
panorama-garage@bluewin.ch

CARROSSERIE BOLOGNESI 25 JAHRE



AEBNIT 83C 3614 UNTERLANGENEGG TEL. 033 453 27 70
bolognesi.ch

ECHTES LEDER

Jürg Zeller

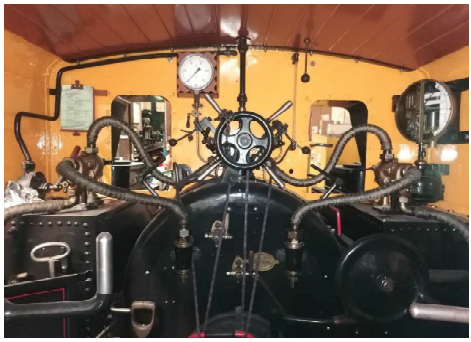
Gerberei – Fellhandel

Zelgstrasse 21, 3612 Steffisburg

Tel. 033 437 21 45

Wir verarbeiten und verkaufen sämtliche Leder und Felle!

1. Montagshöck am 4. Juli...



Am 4. Juli 2022 durften die Oberländer Autofreunde während eines Montagshöck die Werkstatt der Nostalgie Zahnradbahnen der Schynige Platte erkunden. Ganz in seinem Element, hat uns Hans Ulrich Oehrli mit grosser Begeisterung seine einstige Arbeit erklärt.

Da die Werkstätte der Schynige-Platte-Bahn sehr überschaubar klein ist und das Interesse der Autofreunde für solch geschichtsträchtige Sehenswürdigkeiten sehr gross, wurde eine zweite Gruppe für die Führung erstellt. Diese wurde von «Tinu», einem Werkstattmitarbeiter der Jungfraubahnen geführt und somit nahmen die Vorträge und das Vorbeischlängeln an den alten, grossen Lokomotiven, von insgesamt etwa 20 Vereinsmitgliedern des OAF, ihren Lauf. Die alten Lokomotiven und der Ölgeruch in der Luft vermitteln den Eindruck, als hätte das industrielle Zeitalter Wilderswil erst vor Kurzem erreicht. Keine Computer, keine Elektronik – alles läuft mechanisch. Geht an einem Lager oder an einem Gehäuse einer der historischen Pendelachsen etwas kaputt, muss eine individuelle Lösung gefunden werden. Das heisst also: schweissen, schleifen, Gussformen herstellen und Metall giessen. Eine Hilfe sind lediglich die von Hand gefertigten Zeichnungen, welche noch bis heute dienlich sind. Jedes Jahr wird eine der elf historischen Lokomotiven komplett revidiert.

Es ist beeindruckend mit wie viel Passion und Begeisterung die Mitarbeitenden die alte Tradition pflegen und der Gegensatz zu solcher Nostalgie könnte innerhalb von nur wenigen Kilometern Entfernung nicht grösser sein: In Grindelwald bringt der Eiger Express, die moderne Seilbahn, jede Stunde bis zu 2200 Touristen in 15 Minuten zum Eigergletscher. Nur wenige Kilometer entfernt in Wilderswil ruckelt die kleine Zahnradbahn auf die Schynige Platte – mit 100-jährigen Lokomotiven, einer Höchstgeschwindigkeit von zehn Stundenkilometern und maximal 80 Passagieren in zwei Waggons. Nostalgie anstelle von Masse – Entschleunigung statt Express. 50 Minuten lang ruckelt die Zahnradbahn im Schritttempo nach oben, 1420 Höhenmeter, Kurve um Kurve dem glänzenden Schieferplateau entgegen, das der Schynige Platte ihren Namen gab.

Noch einmal ein grosses Dankeschön an die Organisatoren, die dieses unvergessliche Erlebnis möglich gemacht haben!

Lysan Wagner

kleine Ausfahrt 16. Juli...

Voller Vorfreude nahmen wir Neumitglieder unsere ersten Treffen mit dem OAF, die kleine Oldtimerrundfahrt unter die Räder.

Bei der Besammlung im Kaffee Steinmann, wurden wir herzlich begrüsst und dann ging es schon los mit einem kurzen Briefing.

Voller Elan gingen wir im Korso Richtung Reutigen, Simmental und Boltigen. Oben auf dem Jaunpass angekommen, gab es einen kurzen halt zur Kontrolle der Fahrzeuge, ob noch alle da sind.

Bei der Abzweigung Abländschen ins Restaurant Zitbödeli, gab es was immer man wollte, „z'vieri" und viele spannende Gespräche.

Anschliessend ging es weiter Richtung Saanen. Die langen kurvigen Bergstrassen waren hochanspruchsvoll für die Motoren, jedoch spannend für Fahrer sowie Beifahrer.

Irgendwo zwischen Zweisimmen und Boltigen machte der Singer schlapp. War wohl zu viel Aufregung für den Motor.

Nach dem das Auto abgeschleppt wurde, fuhren wir weiter in die Spiezerbucht ins Restaurant Riviera by Elio, wo wir ein wohlverdientes Abendessen verzehrten. Dazu wurde fleissig über die wunderschöne Rundfahrt geschwärmt und diskutiert.

Wir sind froh, dass wir die richtige Entscheidung getroffen haben und beim OAF beigetreten sind. Danke Hans und Gabi für die Organisation der Ausfahrt.

Bruno Hügli, Alfred Hügli

Oldtimertreffen in Adelboden vom 31. Juli 2022

Bereits zum 10. Mal lud Adelboden ein zum Oldtimertreffen auf der Dorfstrasse, das immer am letzten Sonntag im Juli stattfindet. Früher hatten die Organisatoren dem Treffen noch den Beinamen „Kleines“ Oldtimertreffen gegeben, aber schon nach ein paar Jahren hat sich dieser Zusatz erledigt, da bei Teilnehmerzahlen von über 100 Autos, nicht mehr von klein gesprochen werden kann.

Dieses Jahr war sicher die gute Wetterprognose verantwortlich dafür, dass sich gut 120 Fahrer/innen angemeldet hatten und dann noch über 50 weitere Fahrzeuge erschienen, ohne uns vorher Bescheid zu geben. Damit war die Organisation gefordert, oder teilweise fast überfordert. Man darf aber auch sagen, dass sich Adelboden immer von der grosszügigen Seite zeigen will und wo andere Treffen Eintritte kassiert, spendiert Adelboden neben einem Geschenksack immer ein Mittagessen. Wo gibt es das sonst noch? Dass man auch die Nichtangemeldeten in diesen Genuss kommen lassen wollte, muss für nächstes Jahr sicher überdacht werden. Wer sich anmeldet, soll klar einen Mehrwert haben.

Wiederum war eine erfreulich grosse Anzahl OAF’ler in Adelboden anwesend. Schade war nur, dass man in der Menge der Besucher keine Chance hatte, mit allen ein paar Worte zu wechseln geschweige denn, alle zu sehen.

Das 10-jährige Jubiläum des Adelbodner Oldtimer-Treffens ging als würdiger Anlass in die Geschichte ein und das OK erhielt viele positive Reaktionen von den Restaurants und Geschäften entlang der Dorfstrasse. Vielen Dank an alle die dabei waren und bis zum nächsten Mal, am Sonntag, 30. Juli 2023.

Heinz Burn

Fliesau Höck am 5. August 2022

Der Höck war wiederum gut organisiert und neben etlichen Alt-Eingesessenen waren auch neue Gesichter zu sehen.

Es war Regen angesagt, deshalb wurde aus Bigler‘s Garage ein Restaurant. Beni glänzte als Bratwurst-Brätler im kleinen Schopf gegenüber der grossen Halle und auch die verschiedenen Salate waren excellent. Es gab Bier vom Fass, welcher Brauer ist wohl in der Nähe? und nicht-alkoholische Getränke waren vorhanden. Es waren verschiedene Automarken vertreten: Mercedes-Benz, Austin, Ford Escort und Anglia und auch ein Vauxhall war zu finden. Viel beachtet: Ein Pontiac 1947, mächtig mit eindrücklichem Sound. Der Wagen wird sein Aussehen behalten.

Es regnete die ganze Zeit, was der guten Stimmung keinen Abbruch tat.

Der Lärmpegel war bei Hörgeräten nicht gern „gehört“, aber die Themen waren nicht immer alte Autos.

Die Rückfahrt nach Bern war im Regen mit einer miserablen Lichtanlage wahrlich kein Schleck, besonders bei den vielen Kurven bis Spiez. Ab der Autobahn wurde es besser.

Nachträglich: Bigler’s einen herzlichen Dank, auch Beni fürs Fleisch und den vielen Helfern.

Martin Rüegger

2. Montagshöck am 5. Sept. ...

OAF – Höck bei Marlies und Marc Aeschbacher in Erlenbach

Schon lange hatte ich mir den Termin vom 05.09. dick im Kalender eingetragen, da ich den Höck bei Marlies und Marc auf keinen Fall verpassen wollte. Ich war zwar auch schon dort, aber wenn man Marc kennt weiss man, dass er seine Sammlung nicht verkleinert hat…

Also startete ich gut in die neue Woche und machte bereits am Montag früher Feierabend. Bei der Wahl des Transportmittels, musste ich diesmal nicht lange studieren. Wenn man zu Marc fährt, muss es natürlich ein Amerikaner sein und am besten auch noch einen Chevrolet. Auch Cathrine musste ich nicht lange zum Mitkommen überreden und so kamen wir mit unserem Chevy Styleline von 1952 kurz nach 17.00 Uhr in Erlenbach an. Dort wurden wir bereits von einem Parkplatzeinweiser in Empfang genommen. Toller Service!

Ich war angenehm überrascht, wie viele Mitglieder bereits da waren (auch solche die ich noch nie gesehen habe) und sehr interessiert die Sammlung von Marlies und Marc bestaunten. Es ist einfach unvorstellbar, welche Schätze sich in dem unscheinbaren Gebäude an der Strasse befinden. Und auch der Zustand aller Fahrzeuge ist überwältigend. Dazu kommt eine grosse Sammlung von Automobilia, sehr vieles davon aus den USA, die seinesgleichen sucht.

Gleich wenn man durch das Schiebetor in den ersten Raum kommt, steht das erste Highlight: ein Chevrolet Superior Speedster, Jahrgang 1925, der bei Rennen in Argentinien eingesetzt wurde und, man stelle sich vor, in der Schweiz eine Strassenzulassung hat (mit Veteraneneintrag). Danach stehen in Reih und Glied Camaros, Corvettes und sogar noch eine AC-Cobra, zwar mit Buick-V8, was aber dem Fahrspass sicher keinen Abbruch tut. Und alle Fahrzeuge in einem Traumzustand!

Der zweite Raum war dann so mit allem eingerichtet, dass das Herz des normalen Mannes höher schlagen lässt. Vom Autoheck eines BelAir zum Sofa umgebaut, zum Corvette-Flipperkasten bis zu wunderschönen Billard-Tisch hatte es Unzähliges zu bestaunen. Wie man auf dem Foto sieht (Foto von Margrit und Ursula), gefiel die Sammlung aber nicht nur den Männern mit Benzin im Blut.

Aber auch draussen gab es viel zu bestaunen. So hatte Marc seinen Buick von 1947 im Rat-Look auf die Wiese gestellt, sowie auch seinen Camaro-Rennwagen. Insbesondere der Buick ergab bei strahlendem Sonnenschein ein wunderbares Fotomotiv für alle Fans.

So langsam kamen wir dann auf unserer Besichtigungstour in Richtung Haus und Garten und gesellten uns zu der grossen, gut gelaunten Schar OAF'lern, die es sich bereits auf den bereitgestellten Festbänken gemütlich machten. Marlies hatte eine grosse Anzahl leckere Salate vorbereitet, Marc hatte den grossen Gartengrill angefeuert und die Getränke kalt gestellt und das Wetter passte auch zu dem tollen Anlass. Und jedes Mal wenn man sich ein Getränk aus dem Kühlschrank im Unterstand holte, konnte man auch noch den schönen Chevy-Pickup aus den 50'igern bestaunen.

Die Sammlung von Marlies und Marc zu bestaunen und ihre Gastfreundschaft zu geniessen, war sicher für viele ein absoluter Programmhöhepunkt in diesem Vereinsjahr. Vielen herzlichen Dank.

Heinz Burn

1000 Miglia 2022 auf Porsche 356

Zum fünften Mal stand unser OAF-Mitglied Beat Sutter dieses Jahr am Start zur legendären 1000 Miglia (Brescia – Rom – Brescia) oder der «Corsa più bella del mondo», wie sie von Enzo Ferrari genannt wurde.
Nach zwei Teilnahmen auf Peugeot 203 (1955) in den Jahren 2015 und 2016 folgten 2018 und 2019 zwei Mille Miglias im Porsche 356 von 1954. Fasziniert von der Technik, der sportlichen Leistung und der Zuverlässigkeit des Porsches reifte der Wunsch, nach der Pandemie wiederum die 1000 Meilen anzupeilen. So meldete sich das Team Loris Gianotti (Eigentümer des Porsche 356 PreA von 1954) und Beat Sutter zur Weihnachtszeit 2021 erneut zur Teilnahme an. Wiederum überstiegen die Anmeldungen bei weitem die Anzahl der zu vergebenden 420 Startplätze, was wiederum eine Auswahl durch das MM-Komitee nötig machte. So hiess es warten auf den Frühling 2022, bis der Zulassungsentscheid kommuniziert wurde. Am Mittwoch, 23. März 2022 war es endlich soweit, das Team wurde zum Start aufgeboten und der Porsche somit erneut zugelassen.

Die Vorbereitung
Nun blieben drei Monate bis zum Start am 15. Juni 2022 in Brescia und damit für die Vorbereitung von Team und Auto. Im Tessin wurde der Wagen einer Vollinspektion ausgesetzt und die Technik eingehend geprüft. Wie in den Vorjahren verzichtete man auch im 2022 auf einen Mechanikersupport, d.h. Brescia – Rom – Brescia ohne Panne zu absolvieren war das Ziel. Die Teammitglieder selber bereiteten sich auf eine Rallye bei hohen Temperaturen vor. Alle elektronischen Helfer für die Zeitmessung und die Sonderprüfungen wurden bereitgestellt und ebenfalls einem Funktionstest unterzogen. Die Abläufe im Cockpit zum Roadbook-handling und die Ansagen bei den Sonderprüfungen wurden wieder eingeübt und somit vorbereitet.

Montag Warmup
Am Montag, 13. Juni 2022, erfolgte die technische Wagenabnahme und abends die Gedenkrallye «Trofeo Gaburri» als Warmup für die grosse Reise. Beim Trofeo wird in der Innenstadt von Brescia gestartet und der Parcours führt mitten durch die Stadt. Es gilt ebenfalls eine Sonderprüfung zu absolvieren. Ein idealer Einstieg in die Rallyewoche.

Dienstag Show
Der Dienstag war ein Showtag in der Innenstadt von Brescia und diente ebenfalls der Vorbereitung vor Ort. Roadbooks wurden überprüft auf Vollständigkeit, wichtig, da auch schon eine oder mehrere Seiten fehlten in der Vergangenheit. Aufgrund der Zeitpläne wurden die elektronischen Helfer progammiert. Das kleine Reise-gepäck für die vier Tage zur Mitnahme im Rennwagen wurde bereitgestellt. Abends das obligate Mille Miglia Nachtessen vor dem Start mit Freunden aus der Schweiz und Italien, zur Stärkung auf die Herausforderung der kommenden Tage.

Mittwoch bis Samstag

Am Mittwoch, 15. Juni 2022 nachmittags bei glühender Hitze und gefühlten 40 Grad startete das Team zur Reise nach Rom. Zuschauer von jung bis alt säumten die Route und winkten den Fahrzeugen begeistert zu. Die Polizia Stradala bereitete den Weg vor, damit die Rennwagen-Karawane möglichst ohne anzuhalten über Kreuzungen und Ampeln kam. Die schönsten Ortschaften und Städte präsentierten sich von der besten Seite und Tausende jubelten den MM-Autos zu. Ueber 100 Sonderprüfungen galt es zu absolvieren und möglichst präzise auf Hundertstelsekunden genau die Druckluftschläuche zu überfahren. Die Route führte von Brescia über

Sirmione – Ferrara – Cervia – Milano Marittima (1. Uebernachtung)
San Marino - Passignano sul Trasimeno - Autodromo dell'Umbria – Norcia – Rieti – Rom (2. Uebernachtung)
Ronciglione – Siena – San Miniato – Pontedera (Vespa Fabrik) - Passo della Cisa – Parma (3. Uebernachtung)
Salsomaggiore Terme – Pavia – Autodromo Nazionale di Monza – Bergamo – Brescia (Ziel)

Im Gesamtklassement schaffte es das CH-Team auf den 79. Schlussplatz und klassierte sich damit als zweitbestes Porsche-Team. Gewonnen hat natürlich ein Italiener-Team wie in den Vorjahren. Dankbar, dieses Abenteuer erneut erlebt zu haben und reich an Eindrücken Italienischer Kultur ging damit für Loris Gianotti und Beat Sutter eine weitere 1000 Miglia erfolgreich zu Ende.

Verfasser: Beat Sutter

STECKBRIEF TVR 3000 M

Marke/Herstellerland	TVR / GB
Typ	3000M
Baujahr	07.03.1978
Karosserie	Coupé
Abmessungen	Länge: 391 cm Breite: 163 cm Höhe: 114 cm
Plätze	Total: 2 vorne:2
Leergewicht	1‘000 Kg
Gesamtgewicht	1‘200 Kg
Motor	Ford Essex 3000
Zylinder	V6 mit 1 Weber-Vergaser DGAS-38
Hubraum	2‘994 ccm
Leistung	138 PS bei 5000/min
Höchstgeschwindigkeit	V max. ca. 200 Km/h, 0-100 Km/h 7.5 - 8 Sekunden
Antrieb	Hinterrad
Getriebe	Ford 4-Gang Schaltbox
Besonderheiten	siehe Angaben zum Fahrzeug / Modellangaben
Halter	Flück Beat

Weitere Angaben zum Fahrzeug und Modellangaben

Laufleistung:	ca. 55‘000 Km (gemäss Tacho, effektiv eher 155‘000 Km)
Wagenfarbe:	British Racing Green metallic
Interieur:	Polster Vinyl beige, Teppich braun
Werksoptionen:	Holzarmaturenbrett,Schiebe-/Faltdach,Hochleistungskühler, Lüftungsschlitze in Motorhaube
Nachrüstungen:	Radio/Lautsprecher
Chassis:	Rohrrahmenkonstruktion mit GFK-Karosserie, 2-Plätzer
Fahrwerk:	Einzelradaufhängung mit Dreieckquerlenkern vorne/hinten, Schraubenfedern und Teleskopdämpfer vorne/hinten, Kurvenstabilisator vorne
Bremsen:	Hydraulische Zweikreisbremsen mit Servo, vorne Scheiben, hinten Trommeln
Hergestellte Fahrzeuge:	654 Stück einschließlich Sonderversionen im Zeitraum September 1972 bis Ende 1979

Bericht des Fahrzeughalters

TVR 3000M

Schon als Jugendlicher faszinierten mich kleine, leichte und sportliche Autos aus England. Dass mein Bruder und ich jeweils zu zweit auf dem Beifahrersitz mit unserer Mutter in ihrem MGA Coupé mitfahren durften und mein Götti regelmässig seine MG, Sunbeam oder Mini auf dem Parkplatz meiner Grossmutter in ihre Einzelteile zerlegte, tat wohl noch ein Übriges dazu.

Knapp 30 jährig konnte ich mir endlich einen MGB Roadster kaufen und bis zur letzten Schraube kennenlernen. Stets hatte ich aber an Classic Car Veranstaltungen auch die schnellen Kleinserien-Renner aus England im Auge. Sie übten auf mich eine besondere Faszination aus, weil sie nebst den optischen Reizen meistens richtige Rennwagentechnik mit kostengünstigen Teilen aus der Grossserie kombinierten.

Vor rund drei Jahren begann ich mehr oder weniger gezielt nach bestimmten Fahrzeugtypen von Marcos, Gilbern, Lotus, Reliant, Jensen und TVR zu suchen.
Im Dezember 2020 war der Moment gekommen: auf der Plattform „Zwischengas“ war ein wunderschönes TVR 3000M Coupé in British Racing Green aus der Fahrzeugsammlung eines Industriellen aus München ausgeschrieben. Nach regem Austausch per Mail, diversen Abklärungen zu den Import- und Zulassungsmodalitäten und kurzen Preisverhandlungen fiel in der Neujahrswoche die Kaufentscheidung. Der Plan war, den TVR im Februar mit einem Anhänger in München abzuholen. Die Pandemiebestimmungen für Bayern machten mir jedoch einen Strich durch die Rechnung. Gegen Ende März 2021 zeichneten sich immer noch keine Lockerungen ab. Zudem musste die gemietete Einstellhalle in München per Ende Monat geräumt werden. Also habe ich wohl oder übel einen Spediteur mit dem Transport beauftragt. Die darauf folgende Odyssee in

die Schweiz wäre eine eigene Geschichte wert. Schlussendlich kam der TVR aber wohlbehalten am 30. März 2021 gegen Mitternacht in Steffisburg an.

So weit so gut. Das Coupé sah tatsächlich toll aus und der V6-Motor blubberte schön vor sich hin. Nach einigen kleineren Arbeiten sollte die rasche Zulassung mit Veteraneneintrag eigentlich Formsache sein - dachte ich. Mein Mountainbike-Unfall war dann leider kein 1.-Aprilscherz. Und so kam es, dass meine Frau im „Abschleppwagen" und meine Tochter am TVR-Steuer den Wagen erneut in eine Einstellhalle brachten, wo er dann weitere Monate auf seine Befreiung warten musste.

Im Frühling 2022 war's dann endlich so weit. Abgastest gemacht, Importformulare bereitgestellt, Veteranenantrag mit Dokumentation erstellt, MFK angemeldet, dann - nichts. Also persönlich bei der MFK Thun mal vorbeigehen und nachfragen, ob eventuell etwas fehlt. Es fehlte - alles. Also nochmals von vorn, wieder warten. Dann ein Anruf, es fehle noch ein Auftragsformular. Einige Tage später der telefonische Hinweis vom Verantwortlichen für Veteranenprüfungen, die Übereinstimmung meines Fahrzeugs mit dem CH-Typenschein müsse vom Typenscheininhaber persönlich bestätigt werden. Mein Einwand, der Typenschein sei vor fast 50 Jahren ausgestellt worden, löste eher Schadenfreude als Erbarmen aus.

Kaum zu glauben, aber ich fand den (alten) Mann, ein ehemaliger Garagier aus dem Zürcher Oberland. Er importierte in den Siebzigerjahren einige TVR in die Schweiz. Erstaunlich gut erinnerte er sich an diverse CH-Anpassungen, die er damals machen musste, um den Typenschein zu bekommen. Vieles davon wie Lärmschutzauskleidungen, Auspuffmodifikationen oder geänderte Standlichter konnte ich nach seinen Beschreibungen nachbauen. Aber eine Bestätigung der Typenschein-Konformität bekam ich halt trotzdem nicht. Aus Sicht der MFK Thun war der Fall damit klar: Einzelabnahme beim DTC Dynamic Test Center in Vauffelin. Die Email-Verbindungen in den Jura scheinen allerdings besonders lang zu sein. Auf meine Fragen zum Vorgehen und den Kosten habe ich bis heute keine Antwort.

Der Zufall wollte es, dass ich am Oldi-Treffen in Spiez Franz Hatebur von Classic & Vintage Cars traf und ihm die Geschichte erzählte. Er meinte, das komme ihm sehr bekannt vor. Er prüfe die Autos deshalb in einem andern Kanton. Gesagt, getan! Franz musste dann zwar doch noch ein zweites Mal antraben, weil eine frühere Chassisreparatur völlig berechtigt als zu unsauber bewertet wurde. Aber Mitte Juli 2022 war es soweit, die CH-Zulassung mit Veteranenstatus war Tatsache.

Freudig und stolz drehe ich seither meine Runden im grünen Flitzer. Gemäss Astra müssten irgendwo noch zwei weitere 3000M in der Schweiz existieren. Ob ich die irgendwann mal treffen werde?

Den TVR zu bewegen ist speziell. Schon der Einstieg muss wohl überlegt sein. Es empfiehlt sich eine eintrainierte Reihenfolge des Gliedmasseneinfädelns, dann Gurten anlegen und erst jetzt Türe schliessen. Die Kupplung ist knüppelhart, das Bremspedal zu hoch, der Joystick-Schalthebel zu weit hinten und das kleine Steuerrad ist nicht selbstrückstellend. Unergonomischer geht es fast nicht mehr, typisch englisch halt. Ich liebe diese Art von Auto und man gewöhnt sich rasch deren Eigenheiten. Zum Fahren ist der 3000M ein richtiger Racer. Gefühlt ist er extrem schnell, lenkt präzise ein, liegt wie ein Brett in den Kurven, beschleunigt durchzugsstark und die Bremsen beissen hart zu. Durch kurze Kurvenfolgen auf Land- und Passstrassen zu wedeln ist ein Traum, lange Strecken zu fahren ist lärmbedingt dann eher ein Albtraum. Der satte Sound des 3-Liter V6 mag noch so schön sein, auf Dauer wird er anstrengend.

Beat Flück

Auszüge aus Wikipedia

Die **TVR M-Serie** ist eine Familie zweisitziger Sportcoupés und Cabrolets, die TVR in Blackpool (England) von 1972 bis 1979 als Nachfolger des Vixen herstellte. Die Modelle der M-Serie waren mit unterschiedlich starken Motoren von 1,6 bis 3,0 Litern Hubraum lieferbar; einzelne Händler bauten außerdem US-amerikanische Achtzylindermotoren mit 5,0 Litern Hubraum ein. Ab 1976 gab es auch ansonsten baugleiche Kombicoupés mit großer Heckklappe unter dem Namen TVR Taimar. 1978 erschien schließlich die Roadster-Version 3000S.

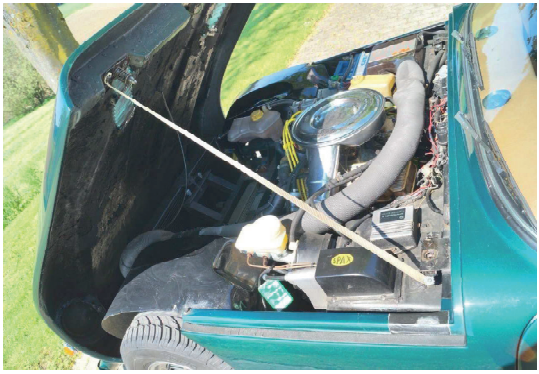
Die M-Serie setzt das Konzept der Vorgängermodelle Grantura und Vixen fort: Wie diese verbindet sie eine leichte Kunststoffkarosserie mit einem Rohrrahmen und zuverlässigen Motoren von Großserienherstellern.

1971 entwickelte TVR einen neuen Rahmen, der die Grundlage der M-Serie wurde. Er ging 1972 in die Serienfertigung. Für eine Übergangszeit wurden noch die bekannten Vixen-Karosserien auf die neuen Rahmen gesetzt – auf diese Weise entstanden der Vixen S4 und die letzten 96 Exemplare des Vixen 2500 –, bevor Ende 1972 dann auch neu gestaltete Karosserien erhältlich waren. Diese Modelle werden als TVR M-Serie zusammengefasst.

Alle Modelle der M-Serie haben weitgehend gleiche Karosserien. Stilistisch knüpfen die Coupés an die Aufbauten der Vixen-Reihe an. Charakteristisches Merkmal ist wiederum die große hintere Panoramascheibe, derentwegen die Heckpartie im englischen Sprachraum auch *Greenhouse* (Gewächshaus) genannt wird. Wie schon bei den Vorgängermodellen fehlt auch bei den Coupés der M-Serie eine Kofferraumklappe. Erst bei dem 1976 eingeführte Taimar konnte das Heckfenster aufgeklappt werden.

So sieht ein Rohrrahmen-Chassis eines TVR 3000M aus

Die bis 1975 leistungsstärkste Variante der M-Serie und das „Mainstreammodell" der Marke war der **3000M**, der die Rolle des Tuscan V6 übernahm. Er war während der gesamten Produktionsdauer der M-Serie im Programm und wurde in Großbritannien und Europa verkauft. Ein Export in die USA kam nicht in Betracht, weil der Motor die US-amerikanischen Abgasbestimmungen nicht erfüllte.



Wie schon der Tuscan V6, wurde der 3000M von dem *Ford-Essex*-Sechszylinder-V-Motor mit 2994 cm³ angetrieben, den Ford unter anderem im Capri verwendete. Auch das Viergangschaltgetriebe bezog TVR für diese Version von Ford. Anders als beim 2500M war hier kein Overdrive lieferbar. Die Leistung des *Essex*-Motors belief sich auf 136 bhp (101 kW) bei 5000/min.

Die Auspuffrohre sehen nicht nur gut aus, sie tönen auch ...

Josef Eichholzer, Tech.-Obmann

Fortsetzungs-Geschichte über „AscHY“ ...

geschrieben von Cathrine Burn

1. Teil

Hallo... ich bin der AscHY

Entstanden bin ich 1969 in Frankreich und durfte gleich ein Feuerwehrauto sein. Das war ja der Hammer! Der Traum so vieler Autos.
Die meisten aus meiner HY-Familie waren einfach grau und ich, wow, knallrot! Zwar war ich nicht der Schnellste und Eleganteste, aber ich war ein ungemein stolzes Feuerwehrauto und in den Pyrenäen im Einsatz.
Das war super anstrengend. Es ging ständig rauf und runter und man musste ja immer auch noch sehr schnell sein... Aber ich war ja noch jung!

Als ich dann nach 26 Jahren ausser Dienst genommen wurde, fühlte ich mich, trotz dem Abschied von der Feuerwehr, gar nicht so traurig. Ich war ja da auch nicht mehr der Jüngste und jetzt durfte ich sogar nach Deutschland!
Dort bekam ich eine neue Aufgabe als Lieferwagen für Wasserbetten.
Aber irgendwie passte das mit diesen Wasserbetten nicht so richtig. Ich weiss nicht, ob es an mir lag oder an den anderen, jedenfalls kam ich schon bald...

... weiter zu einer Werbeagentur.
Oh, war das ein einfaches Leben dort! Keine stressigen und anstrengenden Einsätze, keine kaum reinpassenden Wasserbetten... nur federleichte Werbung.
Doch dass so ein Schoggi-Job nicht ewig dauern konnte, war ja klar.

(Fortsetzung folgt)

kleine Ausfahrt 17. Sept. ...

Die Reise führte uns via Aeschi usw. nach Stechelberg an das Standmotorentreffen. Vielen Dank, Hans, für die Organisation!

Bilder:
Monika Bieri

Herbstfahrt 25. Sept. ...

OAF Herbst -Ausfahrt

Besammlung in Uetendorf bei Steinmann mit Briefing.

Richtung Mühledorf – Riggisberg – Helgisried – Schwarzenburg – Milken – Riffenmatt, Rest. Löwen zum Kaffee.

Sangernboden – Plaffeien – St. Silvester – Le Mouret – La Roche – Greyerzersee, Mittagessen im Rest. L'Unique in La Roche.

Sehr schöner Ausflug.

Monika Bieri

3. Montagshöck am 3. Okt. ...

Höck bei Beat Amacher

Am Montag, 3. Oktober 2022, versammelten sich 25 Personen beim Rennmeister Beat in Wilderswil. Kurt Bigler kam mit einem Glas, 2 Citroens fanden den Weg, ein rot-weiss glänzender Escort stand in Strassennähe. Bei Chips & Company und Getränken wärmten wir uns in der topsauberen Garage auf. Danach begann der Rundgang, das erzählen ging Beat einfach von den Lippen, sei es bei den Autos und der Garage oder die Rallygeschichten, wir hingen ihm an den Lippen, ich habe noch nie soviele Pokale gesehen.

Statt in die Pizzeria gegenüber genossen wir nicht nur die einmalige Atmosphäre des Boxenstops sondern auch die Home Delivery vom Bären, sehr schmackhaft, Es folgte Beats Lebensgeschichte inklusive Vater und Werdegang von Beat, alles sehr aufwendig vorgetragen, natürlich viel Rally, nah und fern, auch México befuhr er in genussvollem Tempo.
Alles im allem ein gut gelungener Abend, danke Beat und allen andern dazu.

Martin „Vauxhall „ Rüegger“

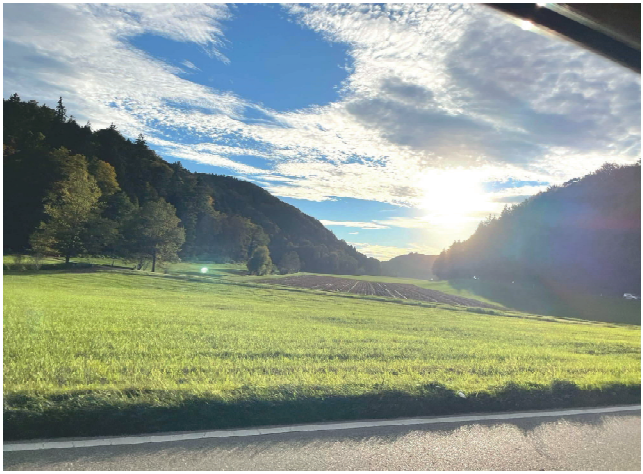
PS: Es wäre ein 1960er Chrysler Valiant, schwarz mit rotem Interieur und handgeschaltet, zu verkaufen. Martin Rüegger.

kleine Ausfahrt 15. Okt. ...

Ist es wirklich wahr… Schon wieder geht eine erlebnisreiche Saison zu Ende?!

Es sieht ganz danach aus, denn am 15. Oktober 2022 ging eine kleine Gruppe der Oberländer Autofreunde bei schönsten Herbstwetter zum letzten Mal für dieses Jahr auf Reisen. Ziel war es, den ältesten Landgasthof zum Löwen in Heimiswil zu besuchen.

Dieser Ort kam mir in den Sinn, da dieses Haus als ältester Löi der Schweiz sehr geschichtsträchtig ist und zum anderen hatte dies noch einen persönlichen Hintergrund. Ein guter Freund, Marco Lau, den ich schon aus dem Sandkasten aus Dresden, meiner Heimat kenne, führt dieses Haus seit bereits sechs Jahren mit seiner Frau. Nicht aber, dass wir seit unseren jüngeren



Jahren stets Verbindung hatten. Nein, wie es der Zufall will, trafen wir uns durch unser gemeinsames Hobby, den Fussball, nach vielen Jahren in der Schweiz wieder und noch dazu im selben Kanton. Ich hoffe, auch euch hat dieser Ausflug so gefallen, wie mir selbst…
Die Herbstsonne meinte es gut mit uns und so konnten wir beim Plausch auf der Terrasse den Nachmittag ausgiebig geniessen. Vielen Dank an alle Teilnehmenden am letzten Ausflug vor dem Einwintern der Fahrzeuge.

Beste Grüsse und allen eine gute Zeit,
Ingo und Lysan

Einladung zum Treberwurstessen auf dem Weingut Festiguet ob Ligerz

Samstag 11. Feb. 2023, 11.50 Uhr

Eine kulinarische Besonderheit am Bielersee ist das Treberwurstessen - eine Tradition, welche um 1870 entstanden ist. Beim Auspressen der Trauben bleibt der Traubentrester (Treber) zurück. In den kalten Wintermonaten Januar, Februar und anfangs März wird in der Dorfbrennerei aus diesem vergorenen Treber „Marc“ destilliert. Die Treberwurst, eine nach überliefertem Rezept hergestellte Schweinswurst wird in der Glocke des Brennhafens durch die heissen Marcdämpfe gegart.

Diese Köstlichkeit möchten wir gemeinsam geniessen auf dem Festiguet und dies nicht erst am Abend, sondern als Mittagessen. Wir treffen uns direkt auf dem Festiguet in Ligerz (11.50 h).

Der Swiss G Club lädt den OAF zu diesem Anlass ein und möchte ihn gemeinsam durchführen.

Anfahrt zum Festiguet erfolgt individuell. Wir treffen uns direkt vor Ort.

Programm:

11.50 Uhr Eintreffen auf dem Festiguet in Ligerz, Oberer Festiweg 14, 2514 Ligerz

12.15 Uhr Treberwurstessen: Essen inkl. Gedeck ***CHF 28.-/Person***

Getränke *gemäss Preisliste „Carnozet“* , Barzahlung

Individuell Rückfahrt nach Hause

Der Anlass findet bei jedem Wetter statt!

Der Vorstand hofft auf eine rege Beteiligung und freut sich auf Deine Anmeldung.

Für die Organisation: mit freundlichen Grüssen

Swiss G Club: Der Ehrenpräsident

sig Josef Eichholzer

Anmeldeschluss ist Freitag 03. Feb. 2023 (vorliegend)

Anmeldung für Samstag, 11. Febr. 2023, Treberwurstessen

Ich/Wir sind _____ Personen

Name/Vorname: _____

Plz/Ort: _____

Natel: _____

E-Mail: _____

an: OAF, Josef Eichholzer, Rothornweg 2, 3612 Steffisburg, Mail: josef.eichholzer@bluewin.ch

Steffisburg, im September 2022

16. AMBASSADORENFAHRT

vom Samstag, 22. April bis Mittwoch, 03. Mai 2023

Reise nach Holland

Liebe Freunde der 16. Ambassadoren-Fahrt 2023

Im kommenden Jahr 2023 versuchen wir es zum dritten Mal die Reise nach Holland durchzuführen. Sjef Van der Wee und ich nehmen erneut die 16. Ambassadorenfahrt als Reise für 12 Tage nach Holland in Angriff. Die Vorbereitungen stehen, so dass wir fahren können. Auf unserer Reise lernen wir Land und Leute näher kennen. Die Anreise machen wir gemütlich in zwei Tagen nach Holland. Sjef Van der Wee als Holländer kennt sein Land gut und kennt viele schöne Orte die nicht in den üblichen Reiseprospekten stehen. Sjef Van der Wee hat schon einige solchen Reisen durchgeführt und hat die richtige Erfahrung uns Holland im Frühling 2023 mit all seinen Schönheiten zu zeigen. Also verpass nicht die 16. Ambassadorenfahrt 2023 nach Holland.

Das Reiseprogramm *Schweiz / Niederlande* mit den Eckpunkten siehe Rückseite.

Dein Interesse steht, dann melde dich verbindlich bei mir an. Eingeladen sind alle diejenigen, die gerne mit dem **Oldtimer oder dem Cabrio** einige gemütliche Fahr- und Erlebnistage mit Gleichgesinnten verbringen möchten.

Kennst du noch jemand der gerne mitfahren möchte, so reiche ihm diese Einladung.

Ambassadoren Oldtimer Organisation
Josef J. Eichholzer, Rothornweg 2, CH 3612 Steffisburg
per Mail: josef.eichholzer@bluewin.ch

Anmeldung so rasch als möglich, Nennschluss ist der 08. Januar 2023. Nach der Anmeldung erhältst du die Rechnung mit der provisorischen Nennbestätigung. Nach Begleichung des Nenngeldes erfolgt die Nennbestätigung. Falls die Reise aufgrund von Reisebeschränkungen o.ä. vom Veranstalter abgesagt werden muss, wird das Nenngeld vollumfänglich zurückbezahlt.

Wir freuen uns, mit dir diese schöne und erlebnisreiche 16. Ambassadoren-Ferienreise nach Holland 2023 in Angriff zu nehmen.

Mit freundlichen Grüssen

Ambassadoren Oldtimer Organisation

Josef J. Eichholzer + Sjef Van der Wee

NB: Es besteht auch die Möglichkeit einen geeigneten Reisewagen (Cabrio) für diese Reise zu mieten. Melden bei Ambassadoren Oldtimer Organisation

Reiseprogramm SCHWEIZ / HOLLAND
22. April - 03. Mai 2023

Wir organisieren die **Holland Reise 2023 12 Tage / 11 Übernachtungen**
Es wird spannend, wir werden besuchen:

- Gent	Oesterij	Klopenfabrik
- Deltawerken	Kinderdijk	Louwman Museum
- Porseleyne Fles	Keukenhof	Alte Versteigerung Flora
- Blumen Börse	Rosenzüchter	Amsterdam
- Biermanufactur der Trappisten		Circuit Francochaps

- Evt. Besuch ER Classics Händler
- 11 Übernachtungen in 4 Sterne Hotels
- 8 kleine Mittagslunches
- 11 Dinner (1x auf Schiff, 1x Barbeque auf Insel)
- Alle Eintritte mit Führungen
- Bus Miete für einen Tag
- Rundfahrt auf Circuit Francochamps + Führung
- Unterhaltung am Abschluss Abend (lasst euch überraschen)

Exclusive: Getränke, Benzin, Versicherungen und Taxen.

Programm Änderungen vorbehalten

Preis pro Person im Doppelzimmer € 2'250.—, EZ nach Rücksprache möglich.
Nennschluss ist der 08. Januar 2023 an Ambassadoren Oldtimer Organisation mittels Anmeldeformular.

Anmeldung zu Ambassadoren-Fahrt nach Holland 2023 gleich / bis 08.01.2023

Name/Vorname: _____
Beifahrer: _____
Adresse:. _____
Mobiltelefon: _____ Mailadresse: _____
Fahrzeug / Typ: _____
Jahrgang: _____ Kontrollschild: _____

Ambassadoren **O**ldtimer **O**rganisation, Josef J. Eichholzer, Rothornweg 2, CH-3612 Steffisburg,
Mail: josef.eichholzer@bluewin.ch
Tel +41 (0)33 437 03 06

Vermögensverwaltung: Mehr Durchblick – weniger Aufwand

„Mit Adleraugen beobachten wir die Finanzmärkte und sorgen dafür, dass Ihr Kapital konsequent entsprechend Ihrer Strategie investiert ist – ohne dass Sie selbst aktiv werden müssen."

Raiffeisenbank Thunersee
Burgstrasse 20
3600 Thun
Tel. 033 650 77 77
www.raiffeisen.ch/thunersee

RAIFFEISEN
THUNERSEE

Auch auf **weite Sicht**
die richtigen Partner

WWW.BURNAG.CH TELEFON 033 673 81 81

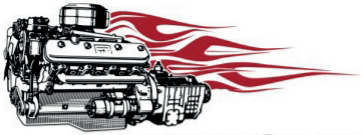
holzbau burn ag

burn & künzi ag

burn architektur
ingenieur ag

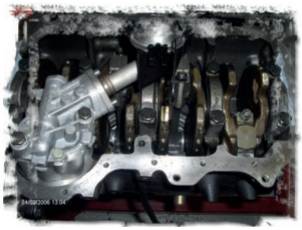
burn bauinvest ag

bauen mit **BURN**



LEXWORK

Alexander Schlub



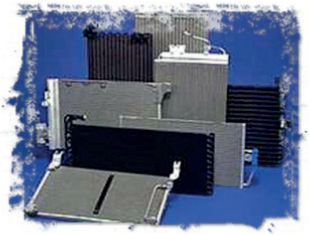
Glütschbachstrasse 43B
3661 Uetendorf
Telefax +41 (0)33 336 77 14
Natel + 41 (0)79 429 46 64
Em@il: schlub@bluewin.ch

Qualitätsarbeit
an Ihrem Fahrzeug

Kühlerspenglerei

Mechanisches
Motorentuning

Herstellung und Entwicklung
von Einrichtungen
und Apparaten



LEXWORK

Autosattlerei T. Probst

Thomas Probst
dipl. Carrosserie-Sattlermeister

Bernstrasse 22 b
3110 Münsingen
Natel 079 211 70 89
www.autosattler.ch

Telefon 031 721 35 00
tom@autosattler.ch

Autospritzwerk Weber

E-Mail asw-weber@bluewin.ch
Telefon +41 33 438 16 35
www.autospritzwerk-weber.ch

Stephan Weber, Ihr Fachmann für
- Reparatur- und Industrielackierungen
- Restaurierungen von Autos und Motorrädern

Autospritzwerk Weber
Bernstrasse 269
3627 Heimberg

amsportcars

Beat Amacher, Inhaber

HONDA Sport

HONDA Service & Parts
Obereigasse 44a
3812 Wilderswil
Tel. +41(0)33 822 77 22
Fax +41(0)33 822 77 49
Mob. +41(0)79 356 06 60
info@amsportcars.ch
www.amsportcars.ch

Kurort für Young- und Oldtimer
in Uetendorf

tsa tom schädler automobile

079 668 63 88 www.tsautomobile.ch

FELLER GARTENBAU
MURI BERN GSTAAD

TELEFON 031 951 00 53 ▪ WWW.FELLER-GARTENBAU.CH

Autoservice
BERNSTEIN
IHR PARTNER RUND UMS AUTO

- Service und Reparaturen an Fahrzeugen markenunabhängig
- Oldtimerservice und Reparaturen
- Restauration und Revision von Bauteilen
- MFK Vorbereitung
- Fahrzeugkonservierung
- Fahrzeugreinigung und Pflege
- Sandstrahlarbeiten

Hofallmendweg 3, 3631 Höfen b. Thun – 033 553 41 78
www.autoservice-bernstein.ch

Schlusspunkt ...

Nächste Anlässe des OAF:

Sonntag, 4. Dezember 2022 Chlaus-Brunch (Einladung folgt)

Mittwoch, 8. März 2023 HAUPTVERSAMMLUNG

Siehe auch: **oaf-beo.ch**

Liebe OAF-ler
Für die Betreuung der ROSCHT-POSCHT wird ein neuer Redaktor oder eine Redaktorin gesucht. Falls jemand von Euch Interesse hätte oder Auskünfte zum Amt haben möchte, meldet sich bitte bei Anita Leuenberger oder einem anderen Vorstandsmitglied.
Vielen Dank!